© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

in Etwas zur Einigung über die zu schaffenden internationalen zoologischen Nomenclaturregeln beitragen mögen.

Erlangen, im Juli 1898.

3. Hydrachnidenformen aus den deutschen Mittelgebirgen.

Von Richard Piersig.

eingeg. 23. Juli 1898.

In diesem Frühjahr gelang es mir, zwei neue Vertreter der artenreichen Gruppe der Süßwassermilben aufzufinden. Der eine davon gehört der von Koenike gegründeten Gattung *Panisus* an, von der bis jetzt je eine Art in England (*Thyas petrophilus* Michael) und in der Schweiz (*Panisus Michaeli* Koen.) durch den bekannten Oribatidologen A. D. Michael entdeckt wurde, der andere gliedert sich eng an *Protzia eximia* Protz an, deren einzige Art vor einigen Jahren von ihrem Entdecker unter dem Namen *Thyas eximia* im Zool. Anzeiger No. 493 bekannt gegeben und eingehend durch Wort und Bild beschrieben wurde.

1) *Panisus torrenticolus* n. sp.

In Form und Größe mit *Panisus Michaeli* Koen. übereinstimmend, ohne Verhärtung an dem hinter den Augen liegenden Seitenrand des Körpers. Körperfarbe roth mit undeutlichem schmutzigem Anflug auf Rücken und Bauch; Beine und Palpen gelbbräunlich. Rückenpanzerung ähnlich wie bei *P. Michaeli* Koen.; großes Schild zwischen den Augen mit breitem, ganz flach bogig vorspringendem Vorderrand, nach hinten verschmälert; statt der sechs paarig geordneten, dahinter liegenden, kleinen, rundlichen Schilder längs des Mittelrückens nur fünf symmetrisch gruppierte Schilder; Randplatten jederseits fünf, letztes Paar anscheinend verschmolzen. Bauchfläche am Hinterende mit zwei größeren Panzerplatten, zwei weitere, bedeutend kleinere, länglichrunde am Seitenrand. Die beiden Doppelaugen randständig, nur zum Theil mit rothem Farbstoff ausgefüllt. Maxillarorgan breit, mit mäßig ausgezogenem Schnabeltheil. Maxillartaster ohne besondere Kennzeichen. Epimeralgebiet wie bei den *Thyas*-Arten. Beine nur mäßig lang; Krallen einfach sichelförmig, vom 1.—4. Fuß an Größe zunehmend. Endborste am Tarsus des 3. und 4. Beines schwach gebogen, nicht krallenartig lang. Äußeres Genitalorgan zwischen den hinteren Epimeralgruppen gelegen, etwa 0,225 mm lang und 0,145 mm breit, mit ziemlich breiten, nach vorn sich verschmälernden, porösen, am Innenrand bewimperten Klappen; diese hinten quer abgestutzt, ohne sichtbaren inneren, am freien Ende verbreiterten, stark behaarten Fortsatz, mit je einem größeren Napf am Vorder- und Hinterende

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

und einem dritten über die Mitte der Platte nach rückwärts geschobenen am Innenrand, bei geschlossenen Klappen nicht sichtbar.

Fundort: Der Amselbach bei Rathen im Elbsandsteingebirge (Sächsische Schweiz) und der Scheidebach bei Geyersdorf (Mittleres Erzgebirge).

2) *Protzia invalvaris* n. sp.

♂. Körperlänge 1,1—1,2 mm, größte Breite — in der Gegend der hinteren Epimeralgruppen — 0,8 mm. Rücken stark niedergedrückt. Farbe röthlich, Beine und Palpen gelblich, in der Leibeshöhle mit einem röthlichen, im abgetödteten Thier tropfenartig sich zusammenballenden Pigmentstoff, anscheinend öliger Natur. Haut papillös, Zäpfchen gerundet oder stumpfhöckerig; Drüsenhöfe nicht stark chitinisiert. Augen mäßig groß, Kapsel am Rand röthlich, nach innen schwärzlich; Abstand beider Doppelaugen 0,38 mm. Medianes Punctauge nicht wahrnehmbar, wahrscheinlich verkümmert oder nicht vorhanden. Maxillarorgan schmal und lang ausgezogen, mitsammt den benachbarten Epimeren stark vorstreckbar. Palpen noch nicht ein Drittel der Körperlänge erreichend. Epimeren und Beine ähnlich wie bei *Protzia eximia* Protz. Schaufeltheil der Fußkralle bis an das stielartige Basalstück gerippt. Äußerer Genitalhof zwischen den vorderen und hinteren Epimerengruppen gelegen, ungemein lang, ohne seitliche Chitinklappen, aber mit zahlreichen (30—36) gestielten, knopfartigen Genitalnäpfen auf jeder Lefze.

Fundort: Der Scheidebach bei Geyersdorf (Mittleres Erzgebirge) und die Bäche bei Ziegenrück (Südende des Thüringer Waldes).

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. International Congress of Zoology.

The Secretaries to the Reception Committee of the International Congress of Zoology are preparing a list of the Cambridge addresses of the members of the Congress who have definitely announced their intention of attending the meeting in 1898. They will be glad to receive any information which will help them to make this list as complete as possible.

Communications should be addressed to Dr. S. J. Harmer or A. E. Shipley, The Museums, Cambridge.

Berichtigung.

p. 271 Zeile 4 ist zu lesen: »Sev.« statt »Ser.«.
- - - 17 - - - »gedrungeneren« statt »geringeren«.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Piersig Richard

Artikel/Article: Hydrachnidenformen aus den deutschen Mittelgebirgen. 451-452